

Katholische Akademie der Erzdiözese Bamberg zu Gast in der St.-Georgs-Gemeinde

Kein Zweifel: was den Austausch der Religionen und Kulturen zwischen Südosteuropa und Kleinasien anbelangt, ist Istanbul noch immer die interessanteste und bedeutendste Stadt.

Mit Blick auf die religiöse, kulturelle aber auch politische und gesellschaftliche Bedeutung, die diese Stadt bis heute hat, veranstaltete die Katholische Akademie der Erzdiözese Bamberg Anfang Juni eine Studienreise nach Istanbul. Organisiert und inhaltlich betreut wurde die Reise von P. Dr. Wilfried Dettling SJ, der an der Akademie für den christlich islamischen Dialog und die bibeltheologische Bildungsarbeit verantwortlich ist.

Die Reisegruppe bestand zum überwiegenden Teil aus Multiplikatoren aus Deutschland und Österreich. Unter ihnen fanden sich Islam- und Dialogbeauftragte der katholischen Kirche, der Leiter des Schulreferates der Erzdiözese Bamberg, Islamreferenten verschiedener Akademien, Vertreter von Christlich Islamischen Gesellschaften, sowie Wissenschaftler, Journalisten und Geistliche, die teilweise über langjährige Erfahrungen im christlich islamischen Dialog verfügen. Inhaltlich war die Reise vor allem geprägt durch Begegnungen mit Christen und Muslimen. Darüber hinaus stand das Kennenlernen verschiedener türkischer und nicht-türkischer Institutionen auf dem Programm. Neben den Begegnungen mit offiziellen christlichen Vertretern - als Höhepunkt der Besuch bei seiner Heiligkeit, Bartholomaios I. - fanden weitere Begegnungen und Gespräche vor allem mit Christen und Muslimen vor Ort statt.

Ein Gespräch mit Cemal Uşak, Direktor der Gazeteciler ve Yazarlar Vakfi, über die Nurculuk, einer innerislamischen Reformbewegung, stand dabei ebenso auf dem Programm wie der Besuch von Şahkulu, einem der größten alevitischen Kulturzentren in der Türkei sowie ein Gespräch mit Dr. Ali Yaman, einem führenden alevitischen Geistlichen aus Istanbul. Darüber hinaus konnten die Teilnehmer dem Gottesdienst der Nureddin Baba Sufi Dergah beiwohnen und so eine Seite der

islamischen Mystik kennenlernen. Im Orient-Institut stellte der Turkologe Dr. Günther Seufert die politische und gesellschaftliche Lage sowie die neueren religiösen Entwicklungen im Land vor und diskutierte mit den Teilnehmern. Am selben Tag stand dann noch ein Gespräch mit einem muslimischen Studenten aus Istanbul auf dem Programm, der an der Universität Gregoriana in Rom ein Aufbaustudium im Bereich christlich islamischer und interkultureller Dialog absolviert.



"P. Dettling mit Studenten aus Istanbul bei einer Tagung zum Christlich Islamischen Dialog"

Der Abschluß der Studienreise bildete der Sonntagsgottesdienst in der österreichischen St. Georgs-Gemeinde. Nach der gemeinsamen Eucharistiefeyer gab es eine Begegnung mit P. Franz Kangler CM. Besonders interessant waren dabei vor allem seine Erfahrungen, über die er als Direktor des österreichischen St. Georgs-Kolleg berichtete. Wir konnten hören, welche Bedeutung er dem Bildungsauftrag einer Schule für die interreligiöse und interkulturelle Verständigung heute einräumt.

Mögen die Erfahrungen der Studienreise dazu beitragen, in dem Geiste zu wachsen, den die Bischöfe der Türkei in ihrem Hirtenbrief zum Paulusgedenkjahr einfordern. Paulus, so lesen wir dort, sei ein "Mann des Dialogs" gewesen, der erkannt hat, dass der "Geist Christi nicht nur in der Kirche anwesend ist, sondern ihr vorausgeht und auch außerhalb von ihr wirkt."

Dr. Wilfried Dettling SJ